



**DEUTSCHE GESELLSCHAFT
FÜR HOME STAGING UND REDESIGN**

Home Staging mit Arglist falsch verstanden?

Betr. "Home Staging": Beim Hauskauf nicht blenden lassen"

Der Verband privater Bauherren (VPB) warnt Hauskäufer in Ihrem Artikel vor auffällig schön zurechtgemachten Immobilien. Nicht selten wären diese das Werk von Home-Staging-Agenturen, die „erhebliche Schäden“ an Immobilien mit Möbeln, Stoffen und Farbe „bewusst“ zu verdecken suchten, mit dem Ziel den Käufer „arglistig“ zu täuschen und ihn um sein Geld zu bringen. Die Frage drängt sich auf: Welches Motiv verleitet einen Verband von Dienstleistern, die Dienstleistung anderer - Home Staging - derart in Misskredit zu bringen? Wenn ein Autobesitzer sein Vehikel für den Verkauf wäscht und reinigt, unterstellt ihm keiner aufgrund dieser Bemühungen, den Kilometerstand frisiert zu haben. Denn: Natürlich kann man keineswegs vom Einen auf das Andere schließen, wie es der VPB glauben machen will. Home Staging legt das Schöne einer Immobilie frei und zeigt ihre Nutzungs- und Einrichtungspotenziale. Immobilienschäden kann und will Home Staging nicht verdecken - im Gegenteil: Die Deutsche Gesellschaft für Home Staging und Redesign (www.dghr-info.de) setzt sich bei Immobilienbesitzern dafür ein, bei Schadensfällen externe Gutachten einzuholen und diese offen zu legen.

Wie das Waschen und Polieren eines zu verkaufenden Autos in Deutschland, ist Home Staging in England, Skandinavien und den USA seit Jahrzehnten fester Bestandteil jedes Immobilienverkaufs. Hierzulande ist Home Staging noch neu – kein Grund, seine Inhalte und Ziele mit oder ohne Arglist falsch darzustellen.

Tina Humburg, Deutsche Gesellschaft für Home Staging und Redesign

Industriestraße 4, 65779 Kelkheim, Tel. 06195 / 6742 633, kontakt@dghr-info.de